**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 18

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

HIMM Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

ber anhaltenden Berteuerung aller Rohmaterialten und der Arbeitslöhne hat eine ganz bedeutende Erhöhung der Fensterglaspreise zur Folge gehabt. Der plöhliche Aufschlag beträgt für das Saarglas Fr. 1.50 per m², also Fr. 45.— die Kiste und für das böhmische Fabrikat zirka 35—40°/0. Die rückständigen Aufträge sollen nur noch dur Ausführung gelangen, wenn von den Bestellern zu den früher vereinbarten Preisen ein den erhöhten Gestehungskoften entsprechender Zuschlag bewilligt wird.

Da in erster Linie der Inlandsbedarf gedeckt werden nuß, erscheint es fraglich, ob für den Export nach der Schweiz sürderhin genügende Mengen fret bleiben werden, salls es den Bemühungen der Glasfabrikanten nicht gelingt, von der Regterung reichliche Kohlenzuteilung zu erlangen. Die Aussichten für die Zukunft sind also recht beunruhigend, besonders da auch die Glashütte Münster, die einzige Fensterglasfabrik in der Schweiz den Betrieb eingestellt hat.

Auch bezüglich der Gußgläser (Dachglas, Ornamentund Spiegelglas 2c.) lauten die Berichte ähnlich; teils werden bebeutende Preisaufschläge verlangt, teils überhaupt keine Aufträge angenommen, weil die Fabriken für Monate hinaus für den Heeresbedarf engagiert seine.

### Uerschiedenes.

burg (Nargau) starb am 14. Juli im Alter von 52 Jahren. Durch umsichtige, tatkrästige Arbeit hatte der Berstorbene sehnt. Und nun, da es in bester Blüte stand, mußter mitten aus der Arbeit nach schwerer Krankheit scheden. sehnt. Und nun, da es in bester Blüte stand, mußter mitten aus der Arbeit nach schwerer Krankheit scheden. sehn Fehlmann lebte ausschließlich seinem Geschäft und nicht kramilte. In öffentlichen Angelegenheiten ist er war hervorgeireten. Bet seinen Freunden und Arbeitern Alle werden dem werktätigen Manne ein gutes Andenken bewahren.

Technitum des Rantons Zürich in Winterthur. Fachschule für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrosund Handel. Das Wintersemester beginnt am 3. Okschure 1917. Die Aufnahmeprüfung für die Neusl. Rlasse der Abteilungen und für die statt. Rlasse der Schule für Bautechniker sindet am 1. Oktober an die Nimeldungen sind die Hatt. Anmeldungen sind die spätestens dis zum 31. August der Aufzeition des Technikums zu richten. — Die Zahl der Aufzeitunehmenden richtet sich unabhängig von dem

Refultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Blätze. — Brogramme können gegen vorherige Einsendung von 50 Cts. von der Direktionskanzlet bezogen werden.

Submissionswesen der Bundesbahnen. Die Generalbirektion beantragt dem Berwaltungsrat der Bundesbahnen: 1. Der Berwaltungsrat nimmt in zustimmendem Sinne Bormerk von dem Borhaben der Generaldirektion; a) Die allgemeinen Bestimmungen für die übernahme und Ausssührung von Bauarbeiten und Lieserungen einer Revision zu unterziehen, wobei dem schweizerischen Baumeisterverband Gelegenhelt gegeben werden soll, die eingereichten Borschläge mit ihr zu besprechen; b) Die Normen für die Handhabung des Submissionswesens vom 14. Mai 1913 nach dem vorgelegten Entwurfe zu andern; 2. Der Berwaltungsrat beauftragt die Generaldirektion, die Eingabe des schweizerischen Baumeisterverbandes im Sinne der vorstehenden Ausssührungen zu beantworten.

Zum Banverbot in der Schweiz äußert sich ein Fachmann, Herr Dr. H. Purpus (Augsburg) in der "Bauwelt" wie folgt: "In der Schweiz wird ein Gesetzentwurf vorbereitet, der neben Bestimmungen über zu gewährende Stundungen auch ein Bauverbot enthält, nach welchem es bis zum 1. Januar 1925 untersagt sein soll, neue Gasthöse und Fremdenpensionen zu erstellen und die Bettenzahl durch Erweiterungsbauten zu vermehren. Ausnahmen vom Bauverbot sollen von der Genehmigung des Bundesrates abhängig sein.

Das Bauverbot in der Schwelz ist vom wirlschaftlichen Standpunkt aus bemerkenswert; für deutsche Berhältnisse kann ein solches nicht in Frage kommen. Einen Bersuch, ein Gewerbe gewissermaßen auf Kosten eines anderen Gewerbes, das volkswirtschaftlich von nicht geringer Bedeutung ist, zu unterstützen und zu halten, ließe sich unseres Erachtens nur dann in außerordentlichen Fällen rechtsertigen, wenn das eine Gewerbe in äußerster Notlage sich besindet, während die wirtschaftliche Lage des anderen verhältnismäßig gut ist, so daß es eine Einbuße leicht ertragen kann. Ob diese Voraussezungen sür die Schweiz zutressen, vermögen wir nicht klar zu beurteilen, möchten es aber angesichts der schlechten Lage des gesamten Baumarktes noch bezweiseln."

Eine Schule für die Holzindustrie ist von der Stadt Laufanne eröffnet worden. Bor einem Jahre hatte die waadtländische Hauptstadt ungefähr zur nämlichen Zeit eine ähnliche Anstalt für Mechaniker ins Leben gerusen. Der Ersolg bieser Neuerung führte die Leiter der Lausanner Schulen dazu, ohne Berzug eine zweite

Abteilung ber Gewerbeschule einzurichten burch Ginfüh: rung von Spezialklaffen für die jungen Leute, welche fich

der Holzbearbeitung zu widmen wünschen.

Wie die Schule für Metallarbeiter, umfaßt biejenige für die Holzinduftrie drei Jahreskurse. Im ersten Jahr erhalten fämtliche Böglinge ben nämlichen theoretischen und praktischen Unterricht. Herauf entschelden sie sich, je nach ihren Fähigkelten und dem Rat ihrer Lehrer, für den Beruf eines Möbel- oder Bauschreiners. In ber Schule für Metallarbeiter find die Rlaffen und Arbeiten der beiden ersten Jahre allen Schülern gemein-fam. Das dritte Jahr scheidet sie in zwei Gruppen: Mechanifer und Eleftrizitätsarbeiter.

In der Laufanner Gewerbeschule nimmt der theoretische Unterricht wöchentlich 12-15 Stunden in Anspruch, wodurch der größte Teil des Tages den prattischen Arbeiten reserviert bleibt, also 36-40 Stunden "Wir ftellen mit Bergnugen feft", lefen in der Woche. wir in welfchen Blättern, "daß die knnftigen Holz- und Metallarbeiter auf der Laufanner Gewerbeschule in einigen Stunden auch in der Renninis des Frangofischen, bes Deutschen und in ber Bürgerfunde unterwiesen merben."

Ein foldes Programm ift kennzeichnend für die Ziele der neuen Schule. Diese Anstalt für berufliche Ausbildung verfolgt natürlich in erfter Linie den Zweck, gute Arbeiter und Sandwerter zu erziehen. Aber die Berichte, die wir vor Augen haben, sprechen es klar aus, daß es fich vor allem darum handelt, "einheimischen Nachmuchs für das Sandwert zu gewinnen, unserem Bolte die Gewohnheit und Freude an ber handarbeit zurudzugeben." Gewiß wird bie Laufanner Gewerbeschule auch ausländische Schüler nicht gurudweifen. Aber, im Gegenfat zu vielen öffent-Uchen Anstalten unseres Landes, welche exotische junge Herren aller Farben mit wissenschaftlichen Kenntnissen versorgen, sucht sie vor allem junge Schweizer für den Rampf ums Dafeln auszuruften. Während fchweizerische Schüler, beren Eltern in Laufanne wohnen, jahrlich nur 50 Fr. zu entrichten haben, bezahlen Ausländer, beren Eltern nicht in Laufanne anfäffig find, im Jahre 150 Fr. an die Schule.

Man hat in der Schweiz seit dem Ausbruch des Krieges erkannt, daß es, um die Aberschwemmung unseres Landes durch fremde Sandwerker zu verhindern, fein befferes Mittel gibt, als die Rehabilitierung des Rlein: gewerbes bei unfern jungen Leuten, die es gering zu schätzen und sich von ihm abzuwenden begonnen haben. Verschiedene nationale Verbände betrachten es als ihre Aufgabe, die Jugend zur Pflege bes handwerkes anzufpornen, fie auf diese Weise im Lande guruckzuhalten und gleichzeitig ben Auslandern wenigftens einen Teil des wirtschaftlichen Einfluffes zu entreißen, den fie auf Roften bes einheimischen Elements zu erobern im Begriffe maren. Die Gewerbeschule in Laufanne und ihre rasche Entwicklung zeigen uns, daß die Belfchen fich alle Mabe geben, auf diesem Wege mit ihren Mitelbaenoffen Schritt zu ("Bürcher Morgenita.")

Bundesbahnstauale. Auf ber Strecke Bafel: Bratteln werden zurzeit die Borfignale zu den Abschluß. und Blockfignalen versuchsweise mit Gas. Blinklicht beleuchtet. Die Koften sollen im Tag nur auf fünf bis sechs Rappen, also bedeutend billiger als Betrolbeleuchtung, zu fteben kommen, mahrend die Leuchtfraft eine intensivere ift.

Bafferverforgung Meilen (Zürich). Die abgeschloffene Rechnung zeigt einen Gewinn von fr. 1669. Für Waffer zinse murden Fr. 26,771 eingenommen. Der größte Boften unter den Ausgaben ift die Berginsung mit Fr. 21,345.

## Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertaufs, Tanich: und Arbeitsgesuche werden auter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen geistren in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "water Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teine Warten beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

809a. Wer liefert lufttrodene, gleichbreite gefalte Berfchal bretter, beidseitig maschinengehobelt, fertig 18 mm dick, in Längen von zirka 1.50 m, II. Qualität? **b.** Dito gesälzt, einseitig masschinengehobelt, fertig 16 mm dick? **c.** Ein Quantum Doppels latten 4/8 cm, von 2,50 m abwärts? Offerten unter Chistre 809 an die Exped.

810. Wer befaßt sich mit Auffrischung von Magneten? Offerten an K. Messerli, Zementwarenfabrik, Sestigen (Bern). 811. Wer liefert gebrauchte oder neue Zementrohrmodelle

jeden Ralibers? Offerten unter Chiffre 811 an die Exped.

812. Wer liefert Zementstein, und Sohlstein: Modelle? Offerten unter Chiffre 812 an die Exped.

813. Wer hat guten Ginphafen: Motor, 2 HP, tomplett, für 250 Bolt, 50 Berioden, abzugeben? Offerten an A. Aebischer, Eleftrotechnifer, Brig.

814. Wer fertigt sirka 10 Stück schwere schmiedeiserne Muttern mit Bigel (für Dampstessel) und 30 mm großem Loch in der Mitte an? Gine Mutter wiegt zirka 2,5 Kg. Offerten mit Preisangabe per Kg. unter Chiffre 814 an die Exped.
815. Wer liesert sosont 14 Dachsenster sür Doppesselzzigel, dach 9-16 Lieger arch in Eine aber aufn Mach? Offerten an

dach, 9—16 Liegel groß in Guß oder galv. Blech? Offerten an Baugeschäft Kischer, Lenzburg.

816. Wer liefert feuerfeste Hafnerplättli in diversen Dimen, stonen? Offerten an H. Räber, Fabrikant von Kochherden und fionen? Offer Defen, Ragaz.

817. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Rundmaschine mit Bellenlänge von zirka 2040 mm abzugeben? Offerten mit Angabe der zuläffigen Blechdicke an A. Gebert Sohn, Spenglerei,

Rapperswil a. Zürichsee.

818. Wer liefert Hausmasserpmen mit Elektromotot gekuppelt, neu oder gebraucht? Welche Systeme baben sich gut bewährt? Offerten und Preise an S. Weber, Schniede und Schlosser, Aettenschwill (Aargau).

819. Mer hätte aut erhaltene Schwirzelwasshine absut

819. Wer hatte gut erhaltene Schmirgelmaschine absus geben? Offerten an Joh. B. Thorner, Sägerei, Einstebeln. 820. Wer ist Lieferant von Selbsttränke-Anlagen in Bieh's

ftalle? Offerten an Heinr. Rathgeb, Bauschlofferei, Ruti (Brch.)

821. Wer hatte eine Turbine abzugeben, welche bei girla 8 m Gefall 3-4 HP leiftet? Offerten unter Chiffre 821 an die Ernehition Expedition.

822. Wer liefert trocene Laubholzkanteln auf 60×8×8 cm Augeschnitten, eventuell dürre riffreie Linden, Erlen: oder Morn-Rugeli, 65 om lang und 8—10 om Durchmeffer? Offerten oder 1000 Stud an J. Bietenholz, Drechsterwaren, Pfaf, fiton (Bürich).

823. Wer ift Lieferant von Besenbindmaschinen? Offerten unter Chiffre 823 an die Exped.

Wer fonnte abgenutte Bollgatter- Sageblätter ab

824. Wer könnte abgennhte Vollgatter-Sägeblatter geben? Offerten an Gebr. Gaffer, Sägeret, Fbach Schwyd-825. Wer könnte sofort abgeben eine gebrauchte, eventuell neue Brennholdspalimaschine? Offerten unter Chiffre 825 an die Exped.

S26a. Wer hätte geripptes Eisenblech, 6—8 mm Dicke, in Stücen von zirka 800>1000 mm oder ganzen Tafeln abzugeben? D. Wer könnte einen Krasthammer mit 75—100 Kg. Bärgewicht liefern, neu oder gebraucht? Offerten an Gg. Steinemann, mechteniede Klamis

Schmiede, Flawil.

827. Ber ift Lieferant von Preffen zur Herstellung 827 Britetts aus Maschinenhobelspänen? Offerten unter Chiffre

an die Exped.

an die Exped.

828. Wer hat neue oder gebrauchte Lauftatze für Flaschen zug mit zirka 6 Tonnen Tragkraft zu Normalträger, 18 cm, wenn möglich auf der odern Flansche laufend, abzugeben? Offerten Kr. Bürki, mech. Schlosserei, Thörishaus d. Bern.

829. Wer kann ein zweckentsprechendes Windemittel zu Bereitung von Briketts aus Sägemehl nennen, eventuell gegen Bezahlung? Offerten unter Chistre 829 an die Exped.

830 a. Wer könnte für längere Zeit mietweise einen gebrauchten Elektromotor abgeben von 2 HP, 250 Volt, 40 Perioden, famt Zubehör, und zu welchem Preis pro Viertelsahr? hätte ferner 4 Stück Sellerlager von 38 mm abzugeben?

an Alb. Rindlisdacher, Schreiner, Zollbrikk.

831. Wer hätte gebrauchte Treibriemen, 2 Sellers. Siehlager
Mit Ringschmierung, Bohrung 40 mm, 3 Stehlager, Bohrung
40 mm, 1 Transmissionswelle, Länge wenigstens 3 m, Opraft
messer 55 mm, abzugeben? Offerten an Ab. Rausmann, Sägerei, Münfter (Luzern).